

üK	Handlungskompetenzbereich Handlungskompetenz	Inhalt	Tage
1. Lehrjahr, 1. Semester			
01	B Pflegen und Betreuen B.1 Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ganzkörperwäsche im Bett ▪ Duschen/Baden → Gefahren erkennen/Sicherheit gewährleisten ▪ Augen-, Nasen-, Ohrenpflege ▪ Hautbeobachtung / Pflege bei Mykosen ▪ Pflegemittel kennen und anwenden ▪ Unterstützung bieten bei der Zahn-, Mund- und Prothesenpflege ▪ Hilfsmittel kennen und anwenden ▪ Haarpflege im Bett 	1
02	B Pflegen und Betreuen B.2 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen zum Umgang mit Hilfsmitteln und die Rolle bei der Hilfestellung ▪ Bedeutung der Bewegung, Fokus auf Selbsterfahrung und die eigene Bewegung ▪ Ergonomie, Belastungsmechanismen, Gewichte heben ▪ Sturzprophylaxe ▪ Orthopädie ▪ Einsatz AgeMan 	1
03	B Pflegen und Betreuen B.5 Klientinnen und Klienten bei der Ernährung unterstützen D Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen D.1 Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachten der Ess- und Trinkgewohnheiten ▪ Einsetzen von Hilfsmitteln ▪ Erkennen von Appetitlosigkeit ▪ Positionieren von Klientinnen und Klienten für das Essen und Trinken im Bett ▪ Ressourcenorientiertes Unterstützen und Anleiten der Klientinnen und Klienten bei Einschränkungen ▪ Bedeutung/Stellenwert der (Ess-)Biografie ▪ Einsatz Simulationskoffer ▪ Messtechniken zum Erheben der Vitalparameter Blutdruck / Puls Kontrolle ▪ Temperaturkontrolle ▪ Gewichtskontrolle ▪ Beobachtungen weiterleiten ▪ Dokumentation 	1
04	C Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen C.3 Bei der Begleitung von Klient/innen in Krisensituationen mitwirken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Stress ▪ Verhalten bei Stress ▪ Umgang mit Sucht ▪ Copingstrategien 	1

Bildungsplan üK FaGe BAE BiVO 17 (früher NHB)

Berufliche Ausbildungen für Erwachsene = BAE



Stiftung OdA Gesundheit und Soziales
im Kanton Solothurn

üK	Handlungskompetenzbereich Handlungskompetenz	Inhalt	Tage
1. Lehrjahr, 2. Semester			
05	B Pflegen und Betreuen B.2 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen	<u>Kinaesthetics Grundkurs</u> Drei Tage, Tag 1 und 2 in derselben Woche, der dritte Tag ca. 6 Wochen später ▪ (zusätzliche Kosten Fr. 50.00 für Kursbuch und Zertifikat)	3
06	D Ausführen medizinischer Verrichtungen D.6 Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzipien der subkutanen und intramuskulären Injektion ▪ Durchführung der Injektionstechniken ▪ Umrechnen von gebräuchlichen Dosierungen ▪ Erkennen und Vermeiden von Fehlerquellen und Kontraindikationen 	1
07	A Umsetzen von Professionalität und Klienten Zentrierung A.2 Beziehungen zu Klient/innen sowie deren Umfeld professionell gestalten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auseinandersetzung mit Rollen im Berufsfeld ▪ Kommunikationstraining ▪ Bewusste und unbewusste Vorgänge bei der Kommunikation erkennen ▪ Transaktionsanalyse 	1
08	C Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen C.1 In Notfallsituationen situationsgerecht reagieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmung von und Handeln in typischen Notfallsituationen ▪ Beobachtungskriterien ▪ Lagerungen ▪ Blutstillung ▪ Verletzungsarten ▪ Reanimation 	1
09	D Ausführen medizinischer Verrichtungen D.2 Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzipien der venösen und kapillaren Blutentnahmen ▪ Durchführung der venösen und kapillaren Blutentnahme ▪ Beherrschen der Techniken und des Ablaufs ▪ Erkennen und Vermeiden der Fehlerquellen ▪ Kontraindikationen 	1
0	D Ausführen medizinischer Verrichtungen D.3 Medikamente richten und verabreichen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzipien der Medikamenten-Gabe ▪ Richten und Verabreichen von Medikamenten ▪ Lagert Medikamente fachgerecht ▪ Beachtet dabei die Applikationsform ▪ Beobachtet und überwacht die Medikamenteneinnahme 	1

11	B Pflegen und Betreuen B.2 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prophylaxen: Thrombose-, Kontrakturen-, Sturz-Dekubitusprophylaxe ▪ Kompressionstherapie ▪ Positionierungen ▪ Bewegungsübungen ▪ An- und Ausziehen medizinischer Kompressionstrümpfe ▪ Lagerungen und Positionierungen 	1
12	D Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen D.4 Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und bei bestehendem peripher venösem Zugang verabreichen und Infusionen mit bestehenden medikamentösen Zusätzen wechseln	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzipien der Infusionstherapie und die dazugehörigen Materialien ▪ Richten und verabreichen von Isotonen Infusionslösungen ▪ Berechnen von Infusionseinlaufzeiten ▪ Handhabung Infusionspumpen ▪ Dokumentation der verabreichten Flüssigkeitsmengen ▪ Infusionen mit medikamentösen Zusätzen richten und verabreichen 	1
13	B Pflegen und Betreuen B.1 Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktivierende und beruhigende Massnahmen im Rahmen der Körperpflege ▪ Anlehnung an das Konzept Basale Stimulation 	1
14	C Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen C.5 Klientinnen und Klienten mit Verwirrheitszuständen unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen von verschiedenen Verhaltenszeichen bei Menschen in Verwirrheitssituationen und Umgang damit ▪ Professioneller Umgang mit Menschen mit Demenz ▪ Wendet Kommunikations- und Verhaltensregeln im Umgang mit Menschen mit Demenz an 	1
15	D Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen D.7 Bei primär und sekundär heilenden Wunden einen Verband	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzipien des Verbandwechsels bei primär und sekundär heilenden Wunden ▪ Materialkunde ▪ Verbandwechsel mit verschiedenen Kontaminationsklassen (klinisch saubere OP-Wunde, kontaminierte Wunden) ▪ Fäden ziehen / Klammern entfernen 	1
16	C Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen C.3 Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten in Krisensituationen mitwirken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Techniken und Umgangsweisen in Situationen im Zusammenhang mit Aggression ▪ Bei der Deeskalation Mitwirken ▪ Erkennt Selbst- und Fremdgefährdung ▪ Selbstreflexion ▪ Kommunikation in anspruchsvollen Situationen 	1

üK	Handlungskompetenzbereich Handlungskompetenz	Inhalt	Tage
2. Lehrjahr, 3.Semester			
17	B Pflegen und Betreuen B.4 Klientinnen und Klienten bei der Atmung unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzipien und Verabreichung von Inhalationen ▪ Anwendung von Atemunterstützenden und prophylaktischen Massnahmen ▪ Umgang mit Sauerstoff / Sauerstoffverabreichung ▪ Bearbeitung von Fallbeispielen ▪ Pneumonie Prophylaxe 	1
18	F Gestalten des Alltags F.2 Klientinnen und Klienten beim Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung einer möglichen Tagesstruktur bei Klientinnen und Klienten mit psychiatrischen Erkrankungen ▪ Plant und organisiert zusammen mit Klientinnen und Klienten Tagesabläufe ▪ Grundsätze der Psychiatrischen Pflege und Betreuung 	1
19	B Pflegen und Betreuen B.1 Pflege und Betreuung von Klientinnen/Klienten Sehbehinderung oder Hörbehinderung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Sehbehinderung ▪ Orientierung und Mobilität ▪ Low-Vision, lebenspraktische Fertigkeiten ▪ Austausch mit Betroffenen ▪ Umgang mit Hörbehinderung 	1
20	D Ausführen medizinisch-technischer Verrichtungen D.5 Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzipien im Umgang mit Ernährungssonden ▪ Verabreichung von Sondennahrung und Medikamente mittels Schwerkraft und Pumpe ▪ Pflege die Ernährungs- und PEG-Sonde ▪ Betreuung von Klienten/ innen mit Hirnschlag ▪ Umgang mit Schluckstörung ▪ Umgang mit Sprachstörung 	1
21	B Pflegen und Betreuen B.3 Klientinnen und Klienten bei der Ausscheidung unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung Stomapflege ▪ Einsatz von Hilfsmitteln in der Ausscheidung ▪ Entnahme von Urin- und Stuhlproben ▪ Wechseln und entleeren eines Dauerkatheters ▪ Obstipationsprophylaxe ▪ Pflegemassnahmen bei Diarrhoe, Emesis und Nausea 	1
22	C Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen C.4Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten mit chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begleitende Massnahmen in palliativen Situationen zur Linderung und Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität ▪ Setzt alternative unterstützende Möglichkeiten zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität ein ▪ Pflegemassnahmen bei chronischen Erkrankungen und Multimorbidität 	1

Bildungsplan üK FaGe BAE BiVO 17 (früher NHB)

Berufliche Ausbildungen für Erwachsene = BAE

23	B Pflegen und Bertreuen B.3 Klientinnen und Klienten bei der Ausscheidung unterstützen Teil 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Legt uns entfernt einen transurethralen Blasenkatheter ▪ Prinzipien zum Legen eines transurethralen Blasenkatheters ▪ Einfacher Plattenwechsel ▪ Repetition der Stomapflege 	1
24	A Umsetzen von Professionalität und Klienten Zentrierung A.1 Als Berufsperson und Teil des Teams handeln	Informationen QV <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf IPA ▪ Aufbau Fachgespräch ▪ Ablauf Präsentation 	1
üK	Handlungskompetenzbereich Handlungskompetenz	Inhalt	Tage
2. Lehrjahr, 4.Semester (Abschlussprüfung im selben Semester)			
25	A Umsetzen von Professionalität und Klienten Zentrierung A.1 Als Berufsperson und Teil des Teams handeln	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Repetition/Vertiefung für das Qualifikationsverfahren ▪ Ideen/Inhalte Präsentation ▪ Präsentationstechniken <p><i>Die Kosten für diesen Tag belaufen sich auf CHF 210.—</i></p>	1

Kosten pro ÜK-Tag **CHF 180.00** (ausser ÜK 25) sowie Zusatzkosten für ÜK 05 (Stand April 2022)

Version	Erstellt durch	Anpassung Datum
3.0	F.Lopes	Dienstag, 28. Mai 2024